
Standardeinsatzregel (SER) für Atemschutz / Innenangriff der Feuerwehr Maroldsweisach

Version 1.0
Stand 27.10.2023

Vorwort

Standardeinsatzregeln (SER) sind standardisierte Handlungsanweisungen, die es ermöglichen sollen, insbesondere Routinehandlungen einheitlich auszubilden, zu trainieren und im Einsatz anzuwenden.

Dies ist besonders dann von Bedeutung, wenn die eingesetzten Einheiten aus ständig wechselnden Feuerwehrangehörigen und ständig wechselnden Führungskräften bestehen und im Einsatzfall in Abhängigkeit von Einsatzort und Verfügbarkeit in unterschiedlicher Zusammensetzung an einer Einsatzstelle gemeinsam tätig werden müssen. Hier ist es von unschätzbarem Vorteil, wenn die Vorgehensweisen für Standardsituationen bereits im Vorfeld festgelegt sind und von allen Einsatzkräften beherrscht werden. Dies führt zu einer Optimierung der Einsatzabläufe und schafft für die Einsatzkräfte eine nicht zu unterschätzende Handlungssicherheit.

Die vorliegende SER entspricht der gängigen Lehrmeinung. Insbesondere steht sie im Einklang mit einschlägigen Vorschriften z.B. UVV, FwDV.

Bei den SER handelt es sich um dynamische Regelungen, die durch Vorschläge aus der Einsatzpraxis ergänzt, optimiert und dem Stand der Technik angepasst werden können. Der Einsatzleiter kann aufgrund der Lage von den Standardeinsatzregeln abweichen.

SER Atemschutz / Innenangriff

1. Inhalt/Zweck

Die SER „Atemschutz / Innenangriff“ beschreibt das sichere, taktische und operative Vorgehen der Einsatzkräfte bei Brandeinsätzen wie bspw. Zimmer-, Wohnungs- oder Gebäudebränden bei denen mindestens ein Trupp unter Atemschutz ins Innere vorgeht. Die Anforderungen der FwDV 7 (Atemschutz) werden in vollem Umfang berücksichtigt.

2. Geltungsbereich

Die SER „Atemschutz / Innenangriff“ gilt für alle Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Maroldsweisach, bei denen mit einem Innenangriff gerechnet werden muss, beispielsweise unklare Rauchentwicklung, BMA, Kellerbrand, Zimmerbrand, Dachstuhlbrand usw.

3. Persönliche Schutzausrüstung der Atemschutzgeräteträger

Die persönliche Schutzausrüstung für Atemschutzgeräteträger enthält folgende Bestandteile und muss während des Einsatzes getragen werden:

- Atemschutzjacke
- Atemschutzhose
- Flamschutzhaube aus Nomex
- Feuerwehrhaltegurt mit Beil
- Feuerwehrhelm mit Helmlampe
- Atemschutzhandschuhe
- Feuerwehrstiefel

Diese Schutzkleidung muss ebenfalls die gültigen Normen erfüllen. Diese sind beispielsweise DIN EN 469 für Überjacke und Überhose, Feuerwehrhandschuhe nach DIN EN 659 und den Feuerwehrhaltegurt mit Beil.

3.1 Zusätzliche persönliche Ausrüstung

Erweitert wird die Schutzausrüstung durch folgende Bestandteile:

- Atemschutzgerät
- Atemschutzmaske
- Feuerwehrleine
- Bandschlinge + Türkennzeichnung + Keile

3.2 Einsatzgerät

Angriffstruppführer

- Funkgerät
- TopCut Axt / Halligan-Tool
- Wärmebildkamera
- Beleuchtungsgerät

Angriffstruppmann

- 1 Schlauchtragekorb mit Schläuchen in Buchten, Schlauchhalter, Rauchschott
- 1 Schlauchtragekorb mit Schlauchpaket, Hohlstrahlrohr, Absperrhahn und 15m Rollschlauch

3.3 BMA Alarm

Bei einem BMA Alarm rüstet sich der Angriffstrupp aus. Anschließend wird der Trupp mittels Checkbox erfasst. Er rüstet sich, abweichend vom Standard, mit folgenden Gerätschaften aus:

Angriffstruppführer

- Funkgerät
- TopCut Axt / Halligan-Tool
- Wärmebildkamera
- Beleuchtungsgerät

Angriffstruppmann

- Pulverlöscher
- Anschließend folgt er dem Gruppenführer zur Erkundung.

4. Sicherheitstrupp

4.1 Einsatzgerät

Truppführer

- Funkgerät
- Feuerwehraxt
- Wärmebildkamera
- Rettungstasche

Truppmann

- 2 Schlauchtragekörbe inkl. Hohlstrahlrohr
- Tragetuch

5. Einsatzablauf

5.1 Angriffstrupp

- Rüstet sich mit persönlicher Schutzausrüstung, wie unter Punkt XX beschrieben aus
- Registriert sich bei der Atemschutzüberwachung
- Führt einen Funktionstest des Funkgerätes durch
- Der Atemschutztrupp überprüft die angelegte Ausrüstung gegenseitig
- Sitzt auf Befehl des Gruppenführers ab und führt eine Kurzprüfung des Atemschutzgerätes außerhalb des Fahrzeuges durch
- Rüstet sich mit Gerätschaften, wie unter Punkt XX beschrieben aus
- Geht am Verteiler in Bereitstellung und wartet auf weitere Befehle des Gruppenführers oder führt den Einsatzbefehl direkt aus
- Gibt Rückmeldung an die ASÜ bei Anlegen des Atemanschlusses, Erreichen des Einsatzziels und bei Rückkehr

5.2 Sicherungstrupp

- Rüstet sich mit persönlicher Schutzausrüstung, wie unter Punkt XX beschrieben aus
- Registriert sich bei der Atemschutzüberwachung
- Führt einen Funktionstest des Funkgerätes durch
- Der Atemschutztrupp überprüft die angelegte Ausrüstung gegenseitig
- Sitzt auf Befehl des Gruppenführers ab und setzt den Verteiler mit B-Schläuchen
- Rüstet sich mit Gerätschaften, wie unter Punkt XX beschrieben aus
- Führt eine Kurzprüfung des Atemschutzgerätes außerhalb des Fahrzeuges durch
- Geht am Verteiler in Bereitstellung und wartet auf weitere Befehle des Gruppenführers
- Gibt Rückmeldung an die ASÜ bei Anlegen des Atemanschlusses, Erreichen des Einsatzziels und bei Rückkehr

5.3 Atemschutzüberwachung (ASÜ)

- Der Maschinist übernimmt an der Einsatzstelle die ASÜ
- **Die Verantwortung liegt weiterhin beim zuständigen Gruppenführer**